

Text: Hanns Dieter Hüsch, Uwe Seidel (nach Psalm 21) – Musik: Thomas Quast

1. Keinen Tag soll es geben, da du sagen mußt, niemand ist da, der mir die Hände reicht. Keinen Tag soll es geben, da du sagen mußt, niemand ist da, der mit mir Wege geht.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der halte uns'ren Verstand wach und uns're Hoffnung groß und stärke uns're Liebe.

2. Keinen Tag soll es geben, da du sagen mußt, niemand ist da, der mich mit Kraft erfüllt. Keinen Tag soll es geben, da du sagen mußt, niemand ist da, der mir die Hoffnung stärkt.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der halte uns'ren Verstand wach und uns're Hoffnung groß und stärke uns're Liebe.

3. Keinen Tag soll es geben, da du sagen mußt, niemand ist da, der mich mit Geist beseelt. Keinen Tag soll es geben, da du sagen mußt, niemand ist da, der mir das Leben schenkt.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der halte uns'ren Verstand wach und uns're Hoffnung groß und stärke uns're Liebe.

Brasilianische Volksweise- Text: F.K. Barth / E. Bücken – Musik: Wolfgang Teichmann

Du bist meine Zuflucht du bist meine Hoffnung

Du bist meine Zuflucht

62

♩ = 96-112

Strophen

Em Am
1. Du bist mei - ne Zu - flucht. Du ___ bist mei - ne Hoff - ung. Du ___

B♭7 1. Em 2. Em
___ bist mei - ne Stär - ke. Lass ___ mich nicht al - lein! lein! Wenn

Em7 Am
___ mich Schlä - ge tref - fen und wenn ich schutz - los bin,

Em B♭7 Em B♭7
leih mir dei - nen Man - tel und hüll mich da - rin ein.

Refrain Em 3 B♭7 3 Em
Al - les, was ist, das wird ver - gehn, Gott, dei - ne Lie - be wird be - stehn.

Am Em B♭7 Em Am Em B♭7 Em
A je, e - ja ja je, a je, e - ja ja ja!

2. Du bist meine Freude, du bist meine Sehnsucht,
du bist meine Sonne. Gib mir Lebensmut!
Wenn mich Sorgen quälen und wenn ich trostlos bin,
zeig mir deine Liebe, halt mich in deiner Hut.
Alles, was ist, ...

3. Du bist meine Heimat, du bist meine Zukunft,
du bist meine Hilfe. Hol mich aus der Not!
Wenn mich Ängste plagen und wenn ich traurig bin,
schenk mir langen Atem und rette mich vorm Tod.
Alles, was ist, ...

Brasilianische Volksweise

Übertragung: Dorival Ristoff und Friedrich K. Barth, 1988

Text der 2. und 3. Strophen: Eckart Bücken

© Strube Verlag, München